

Die Geschichten zur Linie 70 / 72

Die Gemeinde Neuenkirch im obersten Suhrental ist über die Buslinie 72 mit Luzern verbunden. Die Buslinie endet am Bahnhof Luzern auf den nördlichen Überland-Perrons neben den Linien der Auto AG Rothenburg und der VBL-Linie 21. Die einst in der HVZ bis zu 4x stündlich gefahrene Linie wurde im Zuge der Reorganisation des Netzes auf Stundentakt, in HVZ Halbstundentakt reduziert – dafür fahren heute fast ausschliesslich Dreiachser. Im Hintergrund das Kultur- und Kongresszentrum KKL.



Zwischen Emmenbrücke und Neuenkirch müssen die Busse die natürliche Barriere zwischen dem Tal der Emme und dem Suhrental überqueren – die Folge ist ein langer Überlandabschnitt ohne grössere Ortschaften. Nahe dem Weiler Geisslermoos ist hier ein Setra-3-Achser unterwegs nach Neuenkirch.



Die Gemeinde mit inzwischen rund 6'500 Einwohnern ist per Bus gut erschlossen – neben der (auf Halbstundentakt reduzierten) Buslinie 72 bedient seit Ende 2013 die neue Buslinie 70 halbstündlich die Strecke Rothenburg – Neuenkirch – Sempach Station, und bietet so Anschluss an alle S18 und RE von und nach Luzern. Die klassische Linie 72 ist vor allem noch für Reisende zu Zielen abseits des Luzerner Bahnhofs interessant – hier hat ein Bus eben den Dorfkern verlassen und fährt nun in Richtung des Weilers Weierhüsli über das Land.

Die Busse der Linie 72 wenden beim Wendepunkt Lippenrütli, am Ortsausgang Richtung Sempach gelegen. Aufgrund der Nähe zur Garage werden gelegentlich auch die Fahrzeuge hier gewechselt – hier eine Ablösung zwischen Setra 319NF und dem damals fabrikneuen MAN A26.



Seit Eröffnung der Bahnstrecke Luzern – Olten ist die Gemeinde Neuenkirch mit dem Bahnhof Sempach – Neuenkirch, welcher etwa auf halbem Weg zwischen den beiden Ortschaften liegt, erschlossen. Allerdings ist der Weg zum Bahnhof lang, und erst seit 2013 fahren die Busse der Linie 70 zum „eigenen“ Bahnhof der Gemeinde, während die ursprüngliche Buslinie 72 den Bahnhof nie bediente.

Das andere Ende der Linie 70 beim Bahnhof Rothenburg ist noch etwas weniger schön ausgestaltet. Der Bahnhof, genau wie Sempach-Neuenkirch weit ausserhalb des ursprünglichen Siedlungsgebiets liegend, ist heute von Industrie umgeben. Trotzdem wird er, über die nahe Unterführung, auch von Bussen der Auto AG Rothenburg bedient und ist so dank S-Bahn-Halbstundentakt und der Strategie des regionalen Verkehrsverbundes zu einem kleinen Umsteigeknoten geworden.

